



Mitglieder des Bündnisses:

- attac
- Beschäftigte/Personalrat des Betriebes
- Bund Naturschutz Fürth
- Bund für Geistesfreiheit Bayern
- Fürther Sozialforum
- Mieterverein Fürth und Umgebung e.V.
- Müll und Umwelt e.V. Fürth
- Nicaraguasolidarität
- Unabhängige Frauen Fürth
- ver.di-Ortsverein Fürth
- viele unabhängige FürtherInnen

PPP-Projekt Fürther Bäder – Einblatt Dokumentation

Ein klassisch gescheitertes PPP-Projekt: Im Februar 2005 beschließt der Fürther Stadtrat mit nur vier Gegenstimmen die deutschlandweit einmalige Privatisierung sämtlicher Alt-Bäder einer Stadt mit gleichzeitigem Neubau eines Thermalbades mit Hilfe eines PPP-Projektes. Die Finanzierung wird durch einen Forfaitierungsvertrag mit Einredeverzicht gestemmt, der die Kommune verpflichtet, 30 Jahre lang mindestens 1,8 Mio. € Kredittilgung und Zinsen zu zahlen – egal was passiert. Das Wasserbündnis kann nichts dagegen unternehmen, da es mit der Vorbereitung des Bürgerbegehrens gegen die Privatisierung der Stadtentwässerung voll ausgelastet ist. Im Dezember 2009 muss die Stadt Fürth die private Trägergesellschaft der Bäder fast vollständig mit allen Verpflichtungen übernehmen, um die Insolvenz abzuwenden. Darüber hinaus sind alljährlich erhebliche zusätzliche Kosten zu erwarten, die jetzt von der Kommune getragen werden müssen.

Initiative des Wasserbündnisses zum PPP-Projekt Fürther Bäder: Im Februar 2010 beginnt das Bündnis seine Initiative. Vorrangige Ziele sind die umfassende Information der Öffentlichkeit und – da an dem PPP-Vertrag wegen des Einredeverzichts nichts mehr zu ändern ist – wenigstens die Herbeiführung eines Stadtratsbeschlusses, der zukünftige PPP-Projekte in Fürth untersagt. Zwei Offene Briefe werden mit einem detaillierten Fragenkatalog an den Oberbürgermeister und alle Fraktionen im Stadtrat verschickt. Die Offenlegung des PPP-Vertrages und eine aktuelle Kostenrechnung aufgeteilt nach den einzelnen Bädern werden gefordert.

Erfolg des Fürther Wasserbündnisses - Künftig keine PPP-Projekte in Fürth

Siehe: <http://ppp-irrweg.de/index.php?id=7616> Am 23. Juni 2010 entscheidet sich der gesamte Stadtrat mit nur einer Gegenstimme gegen weitere PPP Projekte in Fürth. Das Wasserbündnis hat es tatsächlich geschafft. Zukünftige PPP-Projekte sind in Fürth fürs erste unterbunden. Eine umfassende Information der Öffentlichkeit wurde durch eine ausführliche Sonderseite der Fürther Nachrichten vom 12. Juni 2010 erreicht. Siehe: <http://www.fuerther-nachrichten.de/artikel.asp?art=1241090&kat=12&man=5> Unser Wasserbündnisbündnis hatte realistische Ziele, die hat es erreicht. Das Bündnis ist mit dem Ergebnis zufrieden, allerdings mit Einschränkungen.

Eine Offenlegung des PPP-Vertrages oder eine Veröffentlichung der aktuellen Kostenrechnung aufgeteilt nach Alt-Bädern und Thermalbad konnten nämlich nicht erreicht werden. Damit wird die Fragwürdigkeit von PPP-Projekten erneut bestätigt. Die Geheim-Verträge dieser Projekte führen zur Abschaffung der Demokratie. Die Kosten tragen die Bürgerinnen und Bürger.

Peter A. Lefrank und Günther Zeuner (Im Juni 2010)

Das Fürther Wasserbündnis ist eine breitgefächerte Bürgerinitiative, die im Mai 2006 die Privatisierung der Stadtentwässerung Fürth durch ein Bürgerbegehren erfolgreich verhindert hat. Grundsätzlich engagiert sich das Bündnis dafür, dass wichtige Güter der Daseinsvorsorge allen Menschen in Fürth in gleichem Umfang zur Verfügung stehen.